

Zwei weitere lustige Einsendungen zu unserem Preisausschreiben:  
„Freut Euch des Klebens“

Eine Geschichte  
für reife Menschen

Großmutter rollte sich im Morphinrausch auf dem Sofa. Professor Steinach hatte sie gegen Monatszahlungen von M 2.75 verjüngt. Ihr pralles Bäuchlein wölbte sich unter einem seidenen Schlüpfer grasgrüner Farbe. Sie lachte mir Frech ins Gesicht und pfliff das ordinäre Chanson „Steh' ich in finst'rer Mitternacht bei einem Wochenbett“. Plötzlich eilte sie unter schweren Seufzern zum Fenster. Und da geschah das große Wunder: ohne Schamgefühl, schwebte die gütige Frau über dem Kurfürstendamms-Salzweiß schimmerten ihre Waden im Vollmondlicht, ihre geschweiften strammen Beinchen kreisten als Propeller. So flog sie steil zum Himmel. Der Chef der Aerogesellschaft schrie: „Schämen Sie sich denn nicht? in der Nachtjacke zufliegen! Aber mit der Antwort „Sie sind ein Gummischwein“ warf Großmama drei Kufshändchen und ein weiches Ei als letztes Souvenir herunter. Nunmehr schoss die Feuerwehr mit Mottenkugeln nach der Alten in der Luft. Aber es war zu spät - in zwölf-, fünfzehnhundert Meter Höhe steuerte diese schon Pankow zu. Ein paar Kilometer vor Leipzig ist sie dann im tausend Stücke zersprungen. Man fand von ihr etliche jungfräuliche Knochen, einen altmodischen Kneifer und fünf guterhaltene Sommersprossen. Ich habe diese grausigen Kuriositäten in einem Töpflein mit Klappdeckel und himmlisch zarten Blumenmustern gesammelt.

„Eine Geschichte für reife Menschen“ von Hugo Hartung, München, wurde mit einem dritten Preis ausgezeichnet.

Ich komme soeben aus dem Paradies. Das Klima mit einem unbeschreiblichen Temperaturabfall ist unendlich angenehm. Die Bewohner sind unendlich reizvoll, heftlich und herzlich, nutzen sich wechselseitig und gedeihen zusammen besser als jeder für sich. Sogar gibt es da **Die vollkommene Ehe** ohne Van de Velde Ehegatten; und Don Juan kagen mit so lebhaften wie angenehmen Gefühlen auch die Ewigkeit. (Die Liebe über Hunderte von Jahren lebendig und in jeder eine Ewigkeit währenden Minute blüht ein Zauber Garten auf. Die Männer? pure Flamme, die Frauen: schöner als Maria Orska, Scheurichs Venus, und das schönste Revue Copl. Unglaublich, aber wahr! Die UNSCHULD DER NACKTHEIT wird genau so, erstklassig herausgestellt wie die KOKETTERIE DER VERHÜLLUNG. Denn Gott hat ver-zichtet die paradiesische Frucht zu machen. Der Teufel hat also keinen Grund Gottes Abbild am Schwanz zu fassen und aus dem Himmel zu schleppen. Satanas hat ver-worfen das Paradies. Bannbrechend voll Gelee-Früchten eingestrichelt. Die aber sind nicht gefährlich und haben ein großes dankbares Publikum das sich täglich um 10 Jahre verjüngt. Der Teufel seufzt dies soziale Paradies ist eine tolle Bibelauslegung.

„Das Paradies“, geklebt von Lotte Bahlinger, Breslau, bekam einen dritten Preis  
Siehe auch Seite 98